

# WEST POST

Informationen rund um das Sanierungsgebiet „Zentrum Radebeul-West“



Kinderfest im Apothekerpark

## BAUVORHABEN

Wettbewerb zur Oberschule Kötzschenbroda  
Jury präsentierte Ergebnisse

## VORGESTELLT

Im Schwebezustand  
Thomas Waltsgott von „Geschenk-Ideen Radebeul“

## BÜRGERTREFF

Viel Bewegung in Nummer 8  
Resümee nach einem reichlichen Jahr Bürgertreff

## RÜCKBLICK

Gelungene Schaufensteraktion  
Ausstellung „Hingerichtet“  
Umfrage Bahnhofstraße

## SANIERUNGSGEBIET

1. Fortschreibung des Neuordnungskonzeptes  
Neuordnung des Schulstandortes

## BAUVORHABEN

### Barrierefrei, kompakt und flexibel

So wird Kötzschenbrodas neue Oberschule

■ Schulbau ist in Radebeul nichts Ungewöhnliches. So stand vor drei Jahren die Erweiterung des Gymnasiums Luisenstift an, wie Baubürgermeister Dr. Jörg Müller erinnert. Neue Maßstäbe setzt das Bauvorhaben für die zu klein gewordene Oberschule Kötzschenbroda an der Hermann-Ilgen-Straße 35. Denn diesmal soll nicht ein bestehendes Gebäude erweitert werden, sondern der Stadtteil Radebeul-West braucht von Grund auf einen kompletten Neubau für seine Oberschüler. Für das Schulhaus gelten hohe Anforderungen, denn das verfügbare Gelände zwischen Harmoniestraße und Hermann-Ilgen-Straße, auf dem sich zurzeit eine Kita, die Radebeuler Besitzgesellschaft und ein kleiner öffentlicher Spielplatz befinden, ist knapp bemessen. Auch soll die neue Schule die kleinteilige Nachbarbebauung nicht störend überragen. Ideal sind also drei Stockwerke und nicht mehr.



Das Modell des Siegerentwurfs und sein Schöpfer, der Architekt Michael Auerbacher – 1. Preis: ama architekturbüro aus Burghausen, 2. Preis: Luka Ehser Architekten PartGmbH aus Leipzig, 3. Preis: FABRIK\*B Architekten aus Berlin, 4. Preis: dd1 architekten aus Dresden, Anerkennung: STELLWERK architekten aus Dresden, HerbstKunkler Architekten GmbH aus Berlin, Schoener und Panzer Architekten BDA aus Leipzig

### Europaweiter Wettbewerb

Um die beste Lösung für Kötzschenbroda zu finden, hat die Verwaltung auf ein bewährtes Instrument zurückgegriffen. Sie lobte im Herbst 2017 einen europaweiten Architekturwettbewerb aus, auf den sich 122 verschiedene Architekturbüros bewarben. „Für unsere kleine Stadt war das eine gewaltige Zahl“, freut sich Dr. Jörg Müller. Per Los wurden aus dem Topf der Bewerber 30 Kandidaten ausgewählt und bis zum Februar entstanden 28 ausgeklügelte Entwürfe für Kötzschenbrodas neue Bildungseinrichtung. Alle Pläne wurden anonymisiert abgegeben, denn bei einem Architekturwettbewerb soll die Jury allein die Entwürfe nach Kriterien wie Kreativität, Funktionalität und Wirtschaftlichkeit beurteilen, sich aber nicht vom Namen der Architekten leiten lassen.

### Keine leichte Entscheidung

Einen ganzen Tag lang im April beratschlagte die Jury über die beste Lösung. Im Preisgericht hatten neben den fachkundigen Architekten, Prof. Axel Oestreich, Prof. Thomas Knerer, Prof. Angela Mensing-de Jong sowie Radebeuls Baubürgermeister Dr. Jörg Müller auch Annegret Petschlies als Leiterin

der Oberschule, Schülervertreter Niclas Merker und der sachkundige Einwohner Robert Storch eine Stimme. Ein Entwurf sei ihr wegen der Ausrichtung des Gebäudes gleich aufgefallen, berichtet die Architektin Angela Mensing-de Jong, stellvertretende Vorsitzende des Preisgerichts. Der Eingang des Schulhauses zeigt in Richtung der bestehenden Schulbauten, der Pausenhof ist als zusammenhängende Fläche nach Osten orientiert, das Gebäude selbst als kompakter Kubus über drei Etagen konzipiert. Doch auch alle anderen Entwürfe hatten ihren Charme. Ein Gebäude zog sich spiegelbildlich zum Block gegenüber an der Hermann-Ilgen-Straße entlang. Ein Architekt orientierte sich an den Einfamilienhäusern auf der Harmoniestraße und verwob drei Häuser mit Spitzdach zu einer Bildungseinrichtung. In einer anderen Idee wurden ein Vier- und ein Dreigeschoss zu einer Schule zusammengefügt. Es gab ein Gebäudekarree mit einem kleinen Rundbau im Innenhof und sogar einen extravaganteren Dreiecksgrundriss. Nach neun Stunden intensiver Beratung war sich die Jury einig. Der kompakte Quader mit seiner klaren Geometrie setzte sich durch und der Name seines Urhebers wurde gelüftet.

### Für die Zukunft gut gerüstet

Entworfen hat ihn Michael Auerbacher vom ama architekturbüro aus Burghausen. Das bayerische Unternehmen hat sich über die Jahre auf öffentliche Gebäude spezialisiert. Nach seinen Plänen wird zum Beispiel gerade die neue Handwerkskammer in Dresden gebaut. Für Michael Auerbacher stehen bei seinen Entwürfen vor allem zwei Fragen im Mittelpunkt: „Was fordert der Ort und was fordert die Situation.“ An Kötzschenbrodas neuer Oberschule wurde solange gefeilt, bis alle nötigen Räume in einem Dreigeschoss untergebracht waren. Der Vorteil dieser kompakten Grundrissanordnung liegt in den kurzen Wegen im Haus. Zwei Atrien lassen das Gebäude dennoch nicht gedrängt wirken, sie sorgen für zusätzliches natürliches Licht und Weite. Auch lassen sich die Räume im Erdgeschoss kombinieren, etwa der Speiseraum und der Musikraum mit der Pausenhalle verbinden. In den oberen Etagen befinden sich Fach- und Klassenräume sowie in Eingangsnähe die Verwaltung. Alle Etagen sind barrierefrei erreichbar. „Der Schulhof ist gut überschaubar und lässt sich flexibel nutzen“, erklärt der Architekt. Während sich

der Hauptzugang nach Osten zum neuen Schulhof orientiert, erhält der Schulclub einen separaten Eingang von der Hermann-Ilgen-Straße aus. Für die Gestaltung wurden robuste Materialien vorgeschlagen – Klinkerfassade, Fenster aus Metall, Sonnenschutz in Aluminium. „Die Schule ist schließlich ein Gebäude, das beansprucht wird“, begründet Auerbacher die Wahl. Etwa 400 Arbeitsstunden stecken in seinem Entwurf, der mit einem Preisgeld von 15.500 Euro ausgezeichnet wurde.

Noch vor der Sommerpause sollen die weiteren Planungen beauftragt werden, kündigt Dr. Jörg Müller an. Auch müssen für den Neubau Fördermittel beantragt werden. „Es liegt noch viel Arbeit vor uns“, sagt der Baubürgermeister, der bis zum Ablauf des Sanierungsgebietes in fünf Jahren auch den Schulcampus abgeschlossen sehen möchte. Die Stadt rechnet mit Kosten um die elf Millionen Euro, wovon 7,7 Millionen Euro die reinen Baukosten für das Schulhaus ausmachen. Die Investition lohnt sich, ist Radebeuls Oberbürgermeister Bert Wendsche überzeugt: „Mit dieser Campus-Lösung sind wir für alle Eventualitäten der Zukunft gut gerüstet.“

## AKTION

### „Sei frech, wild und wunderbar!“

Kinderfest in Kötzschenbroda

■ Eine große Party für die Kleinen feiert Kötzschenbroda am Weltkindertag. Am Freitag, den 1. Juni, bauen die Gewerbetreibenden von der Meißner Straße, über die Bahnhofstraße, bis auf den Dorfanger von Altkötzschenbroda jede Menge verspielter Mitmachstationen auf. Von 14 bis 19 Uhr gibt es Musik und bunte Aktionen für die ganze Familie. Außerdem sind lustige Straßenkünstler unterwegs, die Geschäfte locken mit Rabatten und längeren Öffnungszeiten.

### Riesensause im Apothekerpark

Viel Trubel verspricht – ähnlich dem vergangenen Jahr – wieder der Apothekerpark. Dort machen die Gebrüder Grimmig mit ihrem Puppentheater Station und die Band „Die Affen“ spielt Kinderlieder und Folksongs, wie Björn Reinemer vom Kommunikationsteam ankündigt. Auf die größeren Kids warten zwei Workshops. Zum einen zeigt der Dresd-

ner Musiker Konrad Küchenmeister, wie man aus kurzen Musiksequenzen, sprich Loops, eigene Songs komponieren kann. Zum anderen verraten Breakdancer die besten Tricks für coole Moves. Der Radebulli der Mobilien Jugendarbeit bringt Spiele mit. Auf einem Trommelparcours kann mit Klanghölzern bis hin zum großen Schlagzeug Krach gemacht werden. Oder man lauscht in der Leseecke spannenden Geschichten. Tische zum Schminken und Basteln stehen ebenso bereit wie Stände mit Eis, Zuckerwatte und Faßbrause.

### Malwettbewerb mit tollen Preisen

Das Motto des Kinderfestes ist Pippi Langstrumpf – das stärkste Mädchen der Welt aus den Kinderbuchklassikern der schwedischen Autorin Astrid Lindgren. So werden ab Pfingsten die Schaufenster der Geschäfte liebevoll thematisch dekoriert und mit Sprüchen vie-

ler kleiner Helden aus der Romanwelt von Astrid Lindgren verziert. „Wir rufen alle Kinder auf, ein Bild von Pippi Langstrumpf zu malen oder zu basteln“, sagt Nadine Wollrad vom Kommunikationsteam. Diese Kunstwerke können bis zum 16. Mai bei Janny's Eis in der Bahnhofstraße 8a oder im Familienzentrum, Altkötzschenbroda 20, abgegeben werden. Am 1. Juni werden sie dann an einer langen Wäscheleine aufgehängt, sodass sie Jedermann bewundern kann. Außerdem winken den kleinen Künstlern tolle Preise für ihre Bilder und Basteleien.

Geschäfte, Vereine, Firmen, Gastronomen sowie Tanz- und Musikgruppen können sich mit ihren Ideen und Angeboten am Kinderfest beteiligen. Anfragen und Anmeldungen werden bis zum 16. Mai unter [stadtteilstfest@web.de](mailto:stadtteilstfest@web.de) entgegengenommen. Schirmherr der Veranstaltung ist Radebeuls Oberbürgermeister Bert Wendsche.



Das ausführliche Programm zum Kindertag gibt es ab dem 25. Mai unter der Rubrik „Aktuelles“ auf der städtischen Webseite.

[www.radebeul.de](http://www.radebeul.de)  
[www.altkoetzchenbroda.de](http://www.altkoetzchenbroda.de)  
[www.familienzentrum-radebeul.de](http://www.familienzentrum-radebeul.de)

## VORGESTELLT

### Im Schwebezustand

Luftige Originale formt Thomas Waltsgott von „Geschenkideen-Radebeul“

■ Kein Blick ohne eine neue überraschende Entdeckung im Radebeuler Geschenkideen-Laden: Emaille-Schilder, schräge Figuren, Pop-up-Karten, bedruckte T-Shirts, kuriose Getränke oder verzauberte Duschgels. Hier darf nur in die Regale, was aus dem Rahmen fällt, wie etwa Marathonnudeln für den passionierten Läufer, Rezeptkarten mit Kräuterlikör als Verjüngungsmittel für runde Geburtstage oder Cremes mit einer Liebeserklärung auf der Tube. „Geschenke mit einem kleinen Augenzwinkern“ nennt Thomas Waltsgott diesen Teil seines Sortiments. Für jeden Anlass wird man hier fündig, verspricht der Radebeuler, der seit fünf Jahren das kleine Ladengeschäft auf der Moritzburger Straße 5 am Rand des Sanierungsgebietes betreibt. Das Markenzeichen von „Geschenkideen-Radebeul“ ist neben einer Vielzahl an Dekorationen für Tisch und Raum die große

Auswahl unterschiedlicher Folienballons: Hubschrauber, Einhörner und Dinos für die Kleinen, Herzen für Hochzeiten, riesige Ziffern für Jubiläen. Mit Helium gefüllt halten sie sich wochenlang in der Schwebe. Solche Ballons brächten nicht nur Kinderaugen zum Strahlen, sondern auch die der Erwachsenen, beobachtet der 50-Jährige.

### Rundum gelungene Präsentenhülle

Nicht nur zur Dekoration, als Geschenkverpackung eignen sich die Luftballons des Ideenladens ebenfalls. Hier kommen vor allem die Latexballons zum Zuge. „Gutscheine, Glückwunschkarten und Geld können darin verpackt werden. Alles, was nicht schwer ist“, sagt Thomas Waltsgott, der sich persönlich darum kümmert, das Eckige in das Runde zu bekommen.

Die luftigen Geschenke sind sehr gefragt und locken sogar Kunden von der anderen Elbseite nach Radebeul-West. Zudem richtet sich Waltgotts Online-Shop an den weiter entfer-



ten Kundenkreis. Der Einzelhändler kümmert sich allein um sein Ladengeschäft und den Webshop. Das ist ein Grund, weshalb der Ideenladen nur dienstags, donnerstags, freitags und samstags seine Türen öffnet. Dann steht Thomas Waltsgott persönlich hinter der

Verkaufstheke und berät die Kunden. Trotzdem sei er eigentlich immer 24 Stunden und 365 Tage mit dem Laden beschäftigt, sagt der Ladeninhaber mit einem Schmunzeln. „Einzelhändler ist man aus Überzeugung.“  
[www.geschenkideen-radebeul.de](http://www.geschenkideen-radebeul.de)

## Gelungene Schaufensteraktion

■ 23 Pakete in den Schaufenstern in und um die Bahnhofstraße hatten im vergangenen Jahr neugierige Blicke auf sich gezogen. Vor Weihnachten entschlossen sich die Händler zu einer gemeinsamen Aktion.

Um den Kunden zusätzlichen Glanz in die Adventszeit zu bringen, öffnete sich im Dezember täglich in einem anderen Geschäft ein Kalendertürchen. Für die Einkaufenden gab es Rabatte, Events und Aufmerksamkeiten. So verschenkte Mode Marx Sekt, der Buchhandel Sauermann veranstaltete einen Kindervorlesewettbewerb und der Feinkosthandel TerraMia hatte Überraschungstüten gepackt. Es war eine schöne Sache, freut sich Nadine Wollrad vom Kommunikationsteam.

Um einen Überblick zu geben, wo die nächste vorweihnachtliche Überraschung wartete, hatte die Radebeulerin 23 Sterne ins Fenster des Bürgertreffs gehängt. Immer wenn der betreffende Tag anrückte, wurde ein Stern umgedreht. Der zeigte, in welchem Laden es besonders weihnachtete. Nadine Wollrad hofft, die Aktion wiederholen zu können.



Der Bürgertreff während der Schaufensteraktion im Advent

## Hommage an Radebeuls Jugendclubs

■ Musik machen, Skaten, Fußball spielen, BMX fahren – bei der Radebeuler Jugend geht so Einiges ab. Eindrücke gab die Schau „Hingerichtet“ im Bürgertreff, die der Jugendclub Ratskeller anlässlich seines 20-jährigen Jubiläums konzipiert hat.

Große Fotos veranschaulichten die Vielfalt der Radebeuler Jugendtreffs mit bunten Schnapshots. So mancher fühlte sich da in die Kindheit versetzt. Auch gab es die Gelegenheit, durch Clubchroniken zu blättern.

Ein Stadtplan zeigte, wie 14 Jugendtreffs seit der Wende auf wenige Adressen zusammenschumpften. Der Rosenhof, das Zerma, oder der selbstverwaltete Treff im Bahnhofswaggon sind längst Geschichte. Geblieben ist etwa das große Areal in Serkowitz mit White House, Noteingang und Barnyard Club.

Besucher konnten Graffiti-Bilder, die Jugendliche in einem Workshop angefertigt hatten, kaufen. Der Erlös kommt dem Sonnenstrahl e.V. und seiner Arbeit mit krebserkrankten Kindern und Jugendlichen zugute.



Frühlingsspektakel 2017



Besucher in der Ausstellung „Hingerichtet“

## Gestaltungsbroschüre liegt aus

■ Die Stadt hat für das Sanierungsgebiet „Zentrum Radebeul-West“ eine Gestaltungsrichtlinie herausgebracht. Nach gemeinsamer Diskussion mit der Bevölkerung wurde sie im Oktober 2017 vom Radebeuler Stadtentwicklungsausschuss beschlossen. Nun liegt sie in Broschürenform vor.

Intention der Richtlinie ist es, die Ortsbildprägende Baustruktur und das Stadtbild rund um die Bahnhofstraße zu schützen und gezielt weiterzuentwickeln. Sie formuliert die konkreten gestalterischen Ziele, die es dabei zukünftig für Dächer, Fassaden, Werbeanlagen etc. zu beachten gibt. Insbesondere Grundstückseigentümer sollen sich an den Vorgaben orientieren, wenn sie an ihren Gebäuden im Sanierungsgebiet bauliche Veränderungen durchführen wollen. Und durch die Sanierungsbehörde kann anhand der Richtlinie die Beurteilung aller Bauvorhaben einheitlich und transparent erfolgen. Man folgt damit dem Beispiel in Radebeul-Ost, wo sich die im Jahr 2008 in Kraft gesetzte Gestaltungsrichtlinie bewährt hat. Die kostenlose Broschüre ist im Bürgertreff und im Rathaus erhältlich.

## Schwere Entscheidung bei der Bahnhofstraße

■ Was ist das Beste für die Bahnhofstraße? Mehr als 40 Anwohner waren am 8. Februar in den Bürgertreff gekommen, um darüber zu diskutieren. Olaf Holthaus, Sachgebietsleiter Stadtplanung, präsentierte die drei Gestaltungsvarianten aus der Bürgerbeteiligung: Erstens den Status quo behalten und die Baumücken auffüllen; zweitens die alten Bäume beidseitig durch gleichartige Alleebäume ersetzen oder drittens auf viele Parkbuchten verzichten und die Allee zum Flanieren verdichten. Bei der Umfrage von Mai bis August letzten Jahres, an der mehr als 340 Bürger teilgenommen haben, zeichnete sich Variante 1 als Favorit ab. Dennoch konnte sich der Stadtrat bisher zu keiner Entscheidung für den Ausbau der Straße durchringen. Eine entsprechende Beschlussvorlage wurde vom Stadtrat an die Verwaltung zurückverwiesen. Es sollen deshalb weitere Überlegungen zur Entwicklung der Geschäftsstraße angestellt werden. Insbesondere die ansässigen Händler, Gastronomen und Dienstleister will die Stadtverwaltung dabei einbeziehen. Der Auftakt für diesen Austausch mit den Gewerbetreibenden fand am 27. April im Bürgertreff mit Oberbürgermeister Bert Wendsche statt.

## BÜRGERTREFF

### Viel Bewegung in der Nummer 8

„Wir haben eine gute Basis geschaffen“

■ Vor anderthalb Jahren ins Leben gerufen, ist der Bürgertreff zu einer festen Adresse in der Bahnhofstraße geworden. „Um ohne Zeitverzögerung durchstarten zu können, hatten wir Wechselrahmen, Podeste, Klappstühle und Arbeitstische von der Stadtgalerie ausgeliehen“, erinnert sich Stadtgaleristin Karin Baum an die Eröffnung am 11. Januar 2017. Die Räume mit den großen Schaufenstern an der frequentierten Einkaufsstraße seien bis heute eine Herausforderung. Schließlich sollen sie Offenheit signalisieren und neugierig machen.

#### Jedes Anliegen wird ernstgenommen

Tatsächlich kommen Passanten nicht umhin, Blicke durch die Fenster zu werfen. Andere bleiben stehen und studieren die Aushänge. Mittwochs zur Sprechstunde von 15 bis 18 Uhr steht die Tür des Bürgertreffs offen

und ein Mitglied des Kommunikationsteams hält sich für die Fragen bereit. Alle Anliegen werden ernstgenommen. Und wenn es erforderlich ist, werden die Bürger an die zuständigen Fachämter der Radebeuler Stadtverwaltung verwiesen. Ein älterer Anwohner schaut regelmäßig rein, um Neuigkeiten zu erfahren. Statt gegeneinander, übereinander oder durcheinander zu reden, sollte man viel mehr miteinander reden, ist seine Meinung. Betrieb herrschte während der dreimonatigen Umfrage zur künftigen Gestaltung der Bahnhofstraße und des Bahnhofsvorplatzes. „Da wurden nicht einfach nur Kreuzchen in die ausliegenden Fragebögen gesetzt, sondern auch lebhaft diskutiert. Sehr erfreulich ist, dass wir in kürzester Zeit mit verschiedenen Menschen ins Gespräch gekommen sind, die sich für die Entwicklung ihrer Stadt interessieren. Das ist eine gute Basis und stimmt uns sehr optimistisch“, so die Stadtgaleristin.

### Sechs Ausstellungen in einem reichlichen Jahr

Viel Beachtung erhielten die sechs Ausstellungen, welche in einem reichlichen Jahr mit verschiedenen Partnern auf die Beine gestellt wurden. Zu sehen waren beispielsweise, unter Mithilfe der AG Stadtmuseum, historische Bild- und Textdokumente über die Gröndzeit in Kötzschenbroda. Bei den Vernissagen war der Treff stets rappellvoll. Mit der siebten Ausstellung soll die bisherige Arbeit im Bürgertreff reflektiert werden.

Weitere Projekte, etwa mit der Oberschule Kötzschenbroda und dem Fotografen Lutz Lippmann befinden sich in Vorbereitung. Auch könnte man sich eine Zusammenarbeit mit dem Dorf- und Schulverein Naundorf, der IG Heimatstube Kötzschenbroda und dem „verein für denkmalpflege und neues bauen“ vorstellen.

„Woran es noch mangelt, sind Ehrenamtliche, die sich hier ausprobieren wollen und neue Veranstaltungsreihen etablieren“, meint die Stadtgaleristin. Dabei sollte man allerdings realistisch sein, ein wenig Geduld haben und auch mal einen Fehlversuch zulassen.

### Wechsel im Quartiersmanagement

Nicht nur kulturell, auch wirtschaftlich soll Radebeul-West über den Bürgertreff neuen Schwung bekommen. Im Oktober letzten Jahres gab es Verstärkung durch den Quartiersmanager Marc Schmidt. Im gegenseitigen Einvernehmen hat er seine Arbeit im Sanierungsgebiet zum Frühjahr beendet. Seine Stelle soll zeitnah neu besetzt werden. Bis dahin steht bei Wirtschaftsprüfung in der Stadtverwaltung Gabriele Bäfler, Referentin für Wirtschaftsentwicklung, zur Verfügung.

## SANIERUNGSGEBIET

### Neuordnung am Schulstandort

■ Die Bildungslandschaft in Radebeul wird größer. Ab dem nächsten Schuljahr gibt es neben den zwei staatlichen Oberschulen Mitte und Kötzschenbroda zusätzlich eine evangelische. Die mit dem neuen Angebot verbundenen Entwicklungen wurden jetzt in die Konzeption des Sanierungsgebietes West eingepasst.

Noch teilen sich die evangelische Grundschule und der Hort der Grundschule Kötzschenbroda das Haus der ehemaligen Polizeischule an der Wilhelm-Eichler-Straße 13. Weil die evangelische Schule in den nächsten Jahren mehr Platz für ihre Oberschüler benötigt, ändern sich die Pläne für den städtischen Schulstandort Harmoniestraße / Hermann-Ilgen-Straße, wie Stadtplanerin Anja Schöniger erklärt. Der ursprünglich vorgesehene Umzug der Grundschule Kötzschenbroda in das Gebäude Wilhelm-Eichler-Straße 13 und die sich daran anschließende

Verteilung der Oberschule Kötzschenbroda auf die zwei Schulgebäude Hermann-Ilgen-Straße 35 und Harmoniestraße 7 sind damit nicht mehr möglich. „Die Oberschule Kötzschenbroda platzt aber aus allen Nähten“, fährt Schöniger fort. Deshalb soll sie bis zum Jahr 2023 auf den Grundstücken der Kita Harmoniestraße, der Radebeuler Besitzgesellschaft und des kleinen öffentlichen Spielplatzes neu errichtet werden. Ist der Neubau fertig und die Oberschule eingezogen, soll die Grundschule das Gebäude Hermann-Ilgen-Straße 35 für ihren Hort erhalten. Damit rückt die Vormittags- und Nachmittagsbetreuung der Erst- bis Viertklässler räumlich zusammen. Bevor der Oberschulneubau jedoch starten kann, sind noch einige Voraussetzungen zu schaffen. Die Radebeuler Besitzgesellschaft soll nach Radebeul-Ost an die Pestalozzistraße in einen Verwaltungsneubau ziehen. Das



bedeutet kurze Wege für die Verwaltung, denn rund um das Rathaus befinden sich bereits viele wichtige Ämter. Der öffentliche Spielplatz soll nicht wegfallen, sondern direkt neben der Grundschule Kötzschenbroda, an der Harmoniestraße 6 angelegt werden. Das dort leerstehende Haus ist im vergangenen Halbjahr mit Fördergeldern aus dem Sanierungsgebiet abgerissen worden. Auf der restlichen hinzugewonnenen Fläche sollen

die Fahrräder vom gesamten Schulstandort abgestellt werden. Wo künftig die Kita Harmoniestraße hinziehen soll, steht noch nicht endgültig fest. Und noch etwas ist neu in der Konzeption des Sanierungsgebietes West: die Grundschule Kötzschenbroda erhält einen Anbau mit Sanitäranlagen und einem Fahrstuhl über alle Geschosse und wird damit für jedermann zugänglich sein.

## VERANSTALTUNGEN

### Porzellanmalschule für Jedermann

Im Linoleum-Haus Rau an der Moritzburger Str. 4 geht es künstlerisch zu. Hier bietet die Porzellanmalerin Katrin Leesch nicht nur ihre individuell gestalteten Waren an, sie vermittelt auch ihr Handwerk. Während der Ladenöffnungszeiten wochentags von 10 bis 17 Uhr stehen Spezialtische zum Malen bereit. Hier können Kunden ganz persönliche Kunstwerke fertigen – mit professionellen Mitteln. Mal ist es eine Tasse für den Freund, mal ein Teller fürs Brautpaar, der hier mit Hingabe dekoriert wird. Die fertigen Unikate werden im Anschluss gebrannt. Günstig für Berufstätige sind der Montag und Mittwoch, wenn Katrin Leesch nachtags von 19 bis 21 Uhr ihre Porzellanmalschule öffnet. Da die Malplätze auf acht Personen begrenzt sind, empfiehlt sich die Anmeldung unter 0351/8308984.

### Der beste Weg für müde Beine

Müde, verspannte oder geschwollene Beine können auf eine Venenschwäche hindeuten. Besonders gefährdet sind Menschen die beruflich viel sitzen oder stehen und Schwangere. Um frühzeitig eine Venenschwäche zu erkennen und gegensteuern zu können, bietet die „Apotheke am Westbahnhof“, Bahnhofstraße 15, vom 18. bis zum 23. Juni ein Venenfunktions-Screening an. Mit einem modernen Infrarotlichtgerät wird die Durchblutung der Beine schmerzfrei und ohne Aufwand getestet. Der Befund liefert Aussagen über die Funktionsfähigkeit des Venensystems aber auch über die Wirksamkeit von Kompressionsstrümpfen, wenn sie bei der Messung getragen wurden. Die Kosten für den Test betragen zehn Euro. Um Anmeldung unter 0351/8361478 wird gebeten.

### Orgelsommer in der Friedenskirche

Seit mehr als 15 Jahren gibt es den Radebeuler Orgelsommer von Mai bis September in verschiedenen Kirchen der Stadt. In der Friedenskirche starten am 13. Mai um 17 Uhr „Die Dresdner Bach-Solisten“ mit Werken von Bach, Händel und Scarlatti den Orgelsommer. Am 10. Juni, 17 Uhr, steht dort Musik der englischen und deutschen Romantik auf dem Programm. Die Orgel spielt Karlheinz Kaiser, begleitet vom Kammerchor der Friedenskirchengemeinde unter Leitung von Peter Kubath. Sopranistin ist Donata Burckhardt. Ein Konzert mit dem Titel „Ohrwürmer in der Orgel“ gibt Martin Hesse am 8. Juli, 17 Uhr. Die Flötistin Angelika Heyder-Tippelt, Kontrabassist Carsten Heyder und Kantor Peter Kubath an der Orgel geben am 9. September, 17 Uhr, ein Konzert in der Friedenskirche.

### Wanderung in die linkselbischen Täler

Zu einem Wandertag nach Wikingen-Art lädt am 9. Juni das Reisebüro Wintraken ein. Ein professioneller Reiseleiter von „Wikingen-Reisen“, Deutschlands führendem Veranstalter für Wanderungen, führt über die Elbe in das Landschaftsschutzgebiet der linkselbischen Täler bei Niederwartha. Die Trekkingtour startet um 9 Uhr am Reisebüro Wintraken an der Bahnhofstraße 11. Die Gehzeit beträgt etwa vier bis maximal fünf Stunden. Die Strecke ist circa 16 Kilometer lang, wobei ein Höhenunterschied von 300 Metern zu bewältigen ist. Tourteilnehmer können so sportlich aktiv sein und gleichzeitig erstaunliche Details über ihre Umgebung erfahren. Interessierte werden gebeten, sich für die Wanderung unter der Telefonnummer 0351/8389911 anzumelden.